

Dem Gedächtnißfest
des hohen Geburtstages

des
Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten
Königes und Herrn
FRIEDRICH

II.
Königes in Preußen

Marggrafen zu Brandenburg, des H. R. R. Erzcämmerers
und Churfürsten, souverainen und obersten Herzogs
von Schlesien &c. &c. &c.

unseres Allergnädigsten Königes und Herrn
welches

auf dem Elbingschen Gymnasio

den 27. Jenner 1774

mit einer öffentlichen Redübung

pflichtmäßig gefeiert wurde

zur Bezeigung seiner allerunterthänigsten Devotion
aufgesetzt

von

Johann Lange

des Gymn. Rector.

Elbing, mit Nothmannischen Schriften.



Beſt Eröſnung
des oratoriſchen Actus.

Arie.

Erhocket ihr Muſen mit jauchzenden Herzen,
Und ſinget mit Freuden dem Herrſcher der Welt!
Noch ſchützt die Vorſicht des Königs Leber,
Und läßt den Monarchen, von Gnade umgeben,
Den Cedern gleich auf dem Libanon ſtehn,
Zu höheren Stufen der Jahre erhöhn.
Drum dichtet die Ode, der Pregel, der Beſt,
Und ſtreuet Ihm Weihrauch bey flammenden Kerzen.

B. A.

Recit.

Pol. 8. II 611



Recit.

Empfindungsvoller Tag,
Auf welchen Gott so vieler Lust geleeget,
Wie reizend bist du nicht auch Westprutenien!
Dein Glanz, der mehr als Phöbus sonst vermag,
Erweckt die holden Grazien
Zum Dank und Lob, zur Lust und Freud bewegt.
Wir sehn in dir, o Tag, vor drey und sechzig Jahren
Die **Landessonn** zum Thronen Glanz aufgehn,
In der sich Majestät und wahre Weisheit paaren.
Betäubt von solchem Glück,
So dieser frohe Tag, nach göttlichem Geheiß,
Auf **Friedrichs** Völkerschaft noch jährlich wirst zurück,
Wünscht jeder treue **Preuß**:
Komm, schönes Heut,
So uns den größten Held der gegenwärtgen Zeit,
Vormals gesendet hat,
Komm bald, komm oft, komm glücklich wieder!
So singen wir dem **Könige** neue Lieder.

Choral.

Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir. Du, du
kannst alles thun. Hör uns, und laß uns für und für in deiner
Vorsorg ruhn.

Schluß-Arie
am Ende der Redübung.

Reige Gott dein Vaterherze,
So den besten König gab,
Zu der Völker Bitt herab,
Und laß des Gesalbten Leben
Sich zum höchsten Ziel erheben.
Stärke also gnädiglich
Unsern großen Friederich,
Und schenk Ihm des Meisters Jahre.

B. A.



Em=

395

Empfindungen

bey den merkwürdigen Tagen des menschlichen Lebens.

Der Vorredner,
Daniel Gottfried Kanngießer,

eröffnet mit frohen Ausdrücken die Feier des Königlichen Geburtstages und
bittet um ein gütiges Gehör.

Samuel Christ. Schmidt
Heinrich Gottl. Ernst Kobligk
George Michael Moischewitz
Johann George Heinrich Land
Carl Christ. Kameron
Johann Fried. Carl von Nohe
Johann Gottfried Röcke

reden von dem Werth der flüchtigen Zeit.

George Christian Theodor Brakenhausen
ermahnet zur guten Anwendung der Zeit.

Johann George Scheid
beweiset, daß die Zeit aus Tagen und Jahren bestehe.

Johann Christian Vorsch
 Philipp Schröder
 Heinrich Gostl. Eudersck
 Johann Daniel Braun
 Israel Zimmermann
 Johanna Daniel Rogae
 Carl Theodor Sieffert
 Johann Heinrich Hanff
 Daniel Jacob Ballermann

stellen Betrachtungen an über die sieben Tage in der Woche.

Fried. Wilh. Liff,	welcher den	Monsieur	Morgen,
Joh. Fried. Konopacki,	—	—	Mittag,
Carl Wilh. Fromme,	—	—	Abend,
Dan. Samuel Rogge,	—	—	Mitternacht

vorselet, halten ein Gespräch von den Empfindungen bey den unterschiedenen Tageszeiten.

Friederich Haag

beweist, daß es merkwürdige Tage giebt.

Gottfried Wilhelm Plennagel
 Sigmund August Sieffert
 Joh. Carl Fried. Kobligt
 Gottfried Schipplick
 Daniel Birkner
 Johann Christian Zander
 Johann Samuel Zobel
 Jacob Gottl. Gröning
 Jacob Gottfried Moischewitz
 Gottfried Copenhagen

reden von merkwürdigen guten Tagen.

Martin Thomas Schmidt
 Samuel Sigmund Rogge
 Joh. Fried. Michael Sieffert
 Christian Gottfried Fromme
 Johann Heinrich Tolkemit
 Johann Ferdinand Konopacki
 Jacob Daniel Zabiensti
 Samuel Gottfried Brenzel

sprechen von den Tagen, so durch Unglücksfälle merkwürdig werden.

Johann Peter Schumacher, der Empfindungslose;
 Gottfried Scheiberlin, der Empfindsame

reden in einem Gespräch von den Empfindungen bey merkwürdigen Tagen.

Daniel Gottfr. Ranngieser, unter dem Namen Wahrenund,
 Johann Christian Horn, Sternlieb genannt,
 Nathanael George Land, der Theologe,

untersuchen, wo sich die empfindsamen Tage herschreiben.

Michael Gottlieb Fuchs,

Daniel Fried. Conradi

führen aus der Geschichte Personen an, so empfindsame Tage erlebt.

Johann Reinhold Leopold Böhm
 Johann Gottfried Ranke

Theodor

Theodor Gerhard Balzer
Fried. Christian Heint. Demwig

behaupten, daß sich am Geburtstage das Ende eines jeden Lebens Jahres nicht ohne
Empfindung erregen lasse.

Carl Alexander Brakenhausen

spricht von der Sittlichkeit, den Geburtstag süsslich zu begehen.

Ferdinand Theodor Brakenhausen

saget, daß uns kein Tag empfindsamer seyn könne, als Ibro Königl.ichen
Majestät hohes Geburtsfest.

George Theodor Land
Johann Jacob Möller
Carl Ferdinand Ramsen

schicken voller Empfindung für das theure Leben des Monarchen feurige
Wünsche zum Himmel.

Der Nachredner,

Carl Alexander Brakenhausen,

schließet die ganze Feier mit Danken, Wünschen und Empfehlungen.

